

Konzerntelegraph

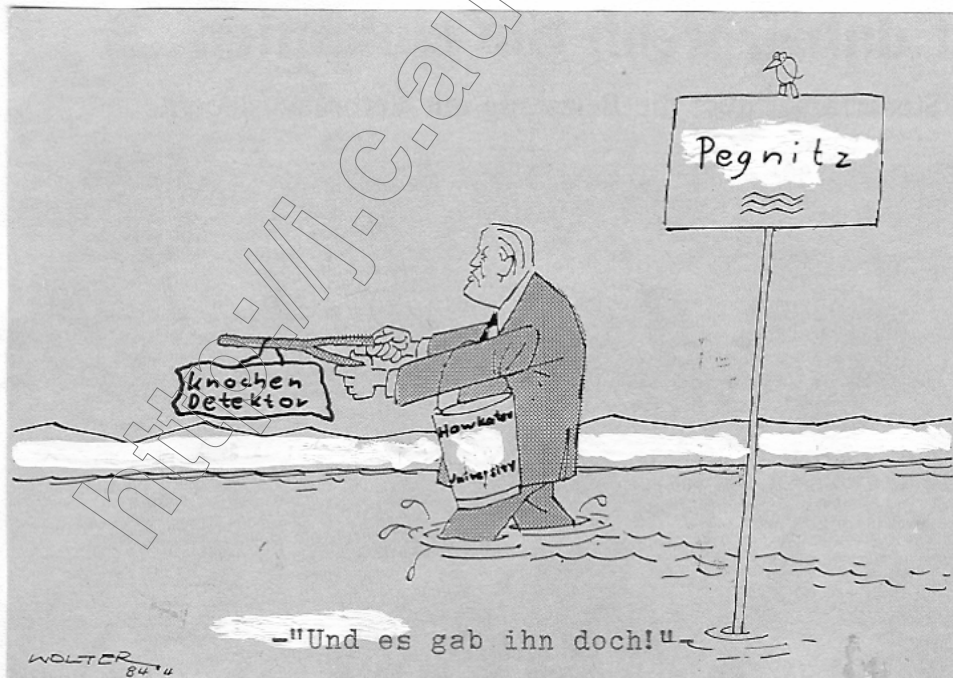
Der wahre Künstler

Professor Doktor Ruley Adsworth.

Als er vor knapp zwei Jahren sein Buch "Der wahre Künstler" auf den Markt brachte und darin behauptete, daß Albrecht Dürer einen Bruder hatte, wurde er für komplett wahnsinnig erklärt.

"Der Spiegel" bezeichnete ihn beispielsweise als 'eine schlechte Kopie Erich von Dänikens'.

Erst als Anfang dieses Jahres die sterblichen Überreste eines Mannes gefunden wurden, der im 16. Jhr. gelebt haben muß, wurde die Öffentlichkeit hellhörig. Mittlerweile zweifelt wohl niemand mehr daran, daß es sich bei dem Skelett um 'Mer Dürer' handelt. In Anbetracht der Tatsache, daß Professor Adsworth kurz nach dem Fund mit dem Nobelpreis der Archäologie ausgezeichnet wurde, sendeten wir unsere kompetentesten Reporter in die Villa des Phänomenprofessors.



Hj : Herr Professor, zunächst die Frage, welche unsere Leser wohl am brennendsten interessiert:
Wie kamen Sie auf die phänomenale Idee, daß Albrecht Dürer noch einen Bruder hatte ?

R.A.: Nun, darauf kam ich über einen Umweg. Ich analysierte ein Bild von Albrecht, bzw. Mer, Dürer und stellte fest, daß der Maler der Bilder und derjenige der diese signiert hat, aufgrund verschiedener graphologischer, nicht ein- und der selbe Mann sein kann. So folgerte ich, daß Albrecht Dürer nicht der Maler 'seiner' Bilder ist. Ich stellte dies auch bei allen anderen Dürerbildern, die ich untersuchte, fest. Somit wußte ich ja allerdings noch rein gar überhaupt nichts von einem Bruder...

Hj : Entschuldigen Sie die Zwischenfrage:
Wie konnten Sie das alles herausfinden ?

R.A.: Die weitere Ausführung dieses Problembereichs erscheint mir hier zu langwierig und zu kompliziert. Um meine Theorie kurzzufassen, mußte ich Ihre Leser mit derartig speziell fachbezogenen Fachausdrücken konfrontieren, daß diese wahrscheinlich zum Großteil meine Erklärung nicht verstehen würden. Ich verweise daher auf mein Buch, welches meine wissenschaftlichen Recherchen extrem idiotensicher darstellt.

Hj : Wie kamen Sie dann aber darauf, daß der wahre Maler ausgerechnet ein unbekannter Bruder sein soll und wie kamen Sie auf den heute so selten gewordenen Vornamen 'Mer' ?

R.A.: Ich entnahm, ebenfalls von einem Original, verschiedene Fingerabdrücke und schickte diese meinen Freund Vawit Bagoz vom Scotland Yard. Vawit sand mir dann das Ergebnis zu, welches besagte, daß neben den Fingerabdrücken von Vater-, Mutter-, und Albrecht Dürer noch weitere Abdrücke zu finden waren, welche allerdings ebenfalls die Erbmerkmale der Dürerverwandtschaft eindeutig aufwiesen. Vawit konnte mir weiter versichern, daß es sich bei dem Besitzer dieser Abdrücke höchstwahrscheinlich um einen Bruder oder um eine Schwester Albrecht Dürers handeln muß.
Jetzt galt es nur noch wenige Tei-

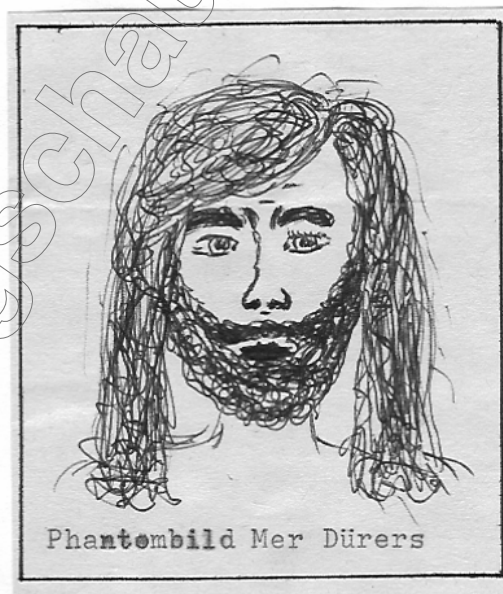


rechter Daumen
(Mer)

rechter Daumen
(Albrecht)

Auszug aus dem Fingerabdruckvergleich von Vawit Bagoz

Die umkringelten Wirbel deuten eindeutig auf Verwandtschaft hin



Phantombild Mer Dürers

le für mein Mer-Dürer-Theorie-Puzzle zu sammeln. Den Namen 'Mer' herauszufinden war leichter als ich ursprünglich dachte. Ich stellte die ersten 20 Dürerschen Bilder in chronologischer Reihenfolge nebeneinander und entdeckte in den ersten neun eine verschlüsselte Botschaft aus der sich für mich nach etlichen logisch-kombinierten Gedankengängen eindeutig der Name Mer Dürer ableiten ließ. Somit war neben dem Namen auch das Geschlecht eindeutig bewiesen.

Hj : Aha, das klingt verständlich. Jedoch, warum wußte niemand von Mer Dürer ?

R.A.: Genau diese Frage habe ich mir damals auch gestellt... Ich kam, nach dem gründlichen Abwägen von Für und Wider, bzw. Pro und Contra, zu dem Schluß, daß Mer Dürer der Abschaum der Familie D. schlechthin gewesen sein mußte. Ich vermutete, daß es sich bei Mer Dürer um einen chronischen Epileptiker gehandelt hat

und so waren seine Eltern regelrecht gezwungen, ihn vor der Öffentlichkeit zu verbergen. Nach aller Wahrscheinlichkeit hat er sein jämmerliches Leben in einem der zahlreichen Räume im Kellergeschoß des Dürer-Hauses verbracht.

Hj: Herr Professor, entschuldigen Sie mein Mißtrauen, aber ich glaube mich erinnern zu können, daß Albrecht Dürer sich einmal, in aller Öffentlichkeit, einem Zeichenwettbewerb unterzogen hat...

R.A.: Ach Sie meinen den Schwindel mit dem Kreis ?

Hj: ...Genau den. Aber warum 'Schwindel' ?

R.A.: Ja haben Sie mein Buch denn nicht gelesen! Das war damals ja wohl, offenbar, der größte Betrug seit

Adam & Eva. Stellen Sie sich doch mal vor!! Hat doch dieser Dürer, der Albrecht wohl gemerkt, vor allen seinen vermeintlichen Bewunderern sich einen derartig deftig-derben Scherz erlaubt! Macht da seinen Fan's weis, er sei der große Maler und um ihnen das zu beweisen, versteckt er einen Zirkel in seinem Ärmel. So war es ihm ja wohl ein leichtes, einen sauberen Kreis zu zeichnen!

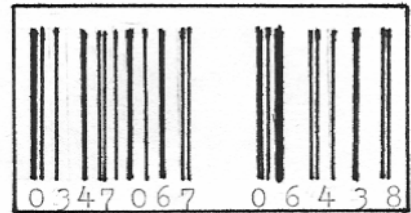
Hj: Ein harter Mann, eine schwerwiegende Kritik, eine couragierte Theorie, das ist Professor Doktor Ruley Adsworth. Eine letzte Frage: Was haben Sie als nächstes vor ?

R.A.: Nun, bis vor kurzem wollte ich das ja noch Top Secret halten, um mein Opfer nicht aufzuschrecken, aber ich bin dabei mich mit meinem Bruder Dr. med Edward Adsworth an die Spuren des Butzemanns Biba zu heften.

Wir wünschen Prof. Dr. Ruley Adsworth in Zukunft den selben Erfolg und danken herzlichst für dieses aufschlußreiche Gespräch.

Wer sich näher informieren will, dem ist das Buch 'Der wahre Künstler' wärmstens zu empfehlen:

Der wahre Künstler
Adsworth, Prof. Dr. Ruley
Copyright 1986 by AVSN
'AUER' Verlag Studios Nbg.
1. Auflage
Finanzierung: 'AUER' Konzern Nbg.
ISBN 047 - 35 66 78



Best.№: 0001

(auch als Taschenbuch im selben Verlag erhältlich)

AVSN 'AUER' Verlag Studios Nürnberg, Niederlassung Nürnberg, Ohrwaschelweg 25,
8500 Nürnberg 10, Telefon: 0911 / 52 29 95, Telex: -----
Redaktion: Ehrenbürgweg 44, 8500 Nürnberg 10, Telefon: 0911 / 52 47 01, Telex: -----
Chefredakteur: Christian Helmut Bauer. Chef vom Dienst: Jörg 'Joe' Schauer.
Redaktion: Christian Helmut Bauer, Jörg 'Joe' Schauer. Bildredaktion: Martin Scherl.
Hersteller und Herausgeber: 'AUER' Konzern Nürnberg, Ehrenbürgweg 44, 8500 Nürnberg 10
Telefon: 0911 / 52 47 01, Telex: -----
Copyright 1986 bei AVSN. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlages.
Druck: 'AUER' Verlag Studios Nürnberg, Printed in West-Germany.

+
Der Export der Zeitschrift 'Konzern Telegraph' und ihr Vertrieb im Ausland
sind nur mit Genehmigung des Verlages statthaft.

+
Der 'Konzern Telegraph' wird kostenlos an alle Arbeiter des AKN ausgegeben, kann aber
auf besonderen Wunsch auch an private Haushalte ausgegeben.